

# Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA)

## Veröffentlichung der Jahresemissionsdaten 2019

Sehr geehrte Nachbarn

Mit dieser Anzeige informiert Sie die MBA Neumünster GmbH über ihre Jahresemissionen 2019.

Die Genehmigung der MBA Neumünster basiert auf der 30. Bundes-Immissionsschutz-Verordnung (BImSchV). Sie ist speziell für Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlagen erlassen worden. Folgende Emissionen müssen untersucht werden: Gesamtstaub, Gesamtkohlenstoff (Summe aller organischen Kohlenstoff-Verbindungen = Total Organic Carbon, TOC), Lachgas (Distickstoffoxid, N<sub>2</sub>O), Geruchsstoffe sowie Dioxine und Furane. Alle Messungen erfolgten während des laufenden Betriebes. Es wurden gesetzlich zugelassene Prüfinstitute beauftragt und eigene Messeinrichtungen genutzt. Die Funktion der eigenen Messeinrichtungen wurde von einem dafür zugelassenen, unabhängigen Institut überprüft. Die Messungen ergaben: Die MBA Neumünster hält alle Grenzwerte sicher ein.

0,02 Milligramm Staub pro Kubikmeter Abluft wurden als rollierender Jahresmittelwert gemessen. Damit wird die Selbstverpflichtung von 7 Milligramm pro Kubikmeter Abluft von der MBA um 99,7 % unterschritten.

Mit einem Jahresmittelwert von 21,7 Gramm Lachgas pro verarbeiteter Tonne Abfall unterschritt die MBA Neumünster den gesetzlich festgelegten Lachgaswert von 100 Gramm pro Gewichtstonne Abfall ebenfalls sehr deutlich.

Im Bereich der Kohlenstoffverbindungen kam die Anlage auf einen rollierenden Jahresmittelwert von 12,04 Milligramm pro Kubikmeter Abluft. Damit blieb sie deutlich unter der strengen Selbstverpflichtung von 15 Milligramm pro Kubikmeter Abluft. Die Geruchsemissionen lagen 2019 ebenfalls unterhalb des Grenzwertes. Die am MBA-Ab-luft-Schornstein entnommenen Proben wiesen eine durchschnittliche Geruchsstoff-Konzentration von 430 Geruchs-Einheiten (GE) pro Kubikmeter Abluft auf. Die kalkulierte Messungenaugigkeit wurde bereits aufgeschlagen. Zulässig sind 500 GE.

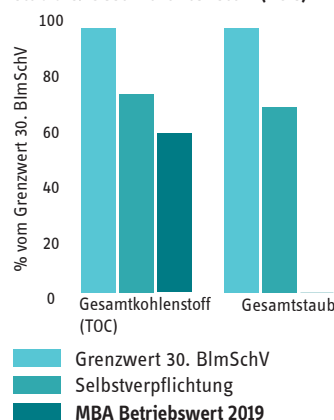
Die Dioxin-/Furanmessung muss alle drei Jahre durchgeführt werden. Zuletzt erfolgte sie 2018. Die Ergebnisse lagen an der Nachweisgrenze.

Aus der Behandlung von knapp 228.000 Tonnen Abfall entstanden gut 162.500 Tonnen Ersatzbrennstoff. Dieser wurde überwiegend in der Thermischen Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage (TEV) des Heizkraftwerks der SWN Stadtwerke Neumünster zur Erzeugung von Fernwärme eingesetzt. Damit konnten rund 80.000 Tonnen Steinkohle und 81.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-äquivalente Emissionen eingespart werden.

Für alle Fragen rund um das Thema Emissionen der MBA steht Ihnen Angelika Schiffer als Ansprechpartnerin gern zur Verfügung (Telefon 04321 202-834). Weitere Informationen zur MBA Neumünster finden Sie unter [www.mba-nms.de](http://www.mba-nms.de) & [www.swn.net](http://www.swn.net)

Ihre MBA Neumünster GmbH,  
Neumünster, den 07.05.2020

Jahresmittelwerte 2019 für Gesamtstaub & Gesamtkohlenstoff (TOC)



Verarbeitete Abfallmengen 2019 und ersparte CO<sub>2</sub>-Äquivalente

	Genehmigte Menge in Mg**	Betriebswert 2019 in Mg**
Abfälle zur MBA	200.000	173.886
Vorbehandelte Abfälle zur BAA*	70.000	53.855
Produzierte Ersatzbrennstoffmenge (EBS)	200.620	162.532
Ersparte CO <sub>2</sub> -Äquivalente durch energetische Verwertung in der TEV***		81.000

\*BAA = Brennstoffaufbereitungsanlage (eigenständige Anlage)  
\*\*1 Mg entspricht 1 Gewichtstonne  
\*\*\*TEV = Thermische Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage

Jahresemissionswerte (2019) der MBA im Vergleich zur 30. BImSchV und zur Selbstverpflichtung

	30. BImSchV	Selbstverpflichtung	Betriebswert MBA
Gesamtstaub [mg/m <sup>3</sup> ] Rollierender Jahresmittelwert	10	7	0,02
Gesamtkohlenstoff (organische Stoffe - TOC) [mg/m <sup>3</sup> ] Rollierender Jahresmittelwert	20	15	12,04
Geruchsstoffe [GE/m <sup>3</sup> ]	500	keine	430

Monatsmittelwerte 2019: Gesamtkohlenstoff- & Lachgasfrachten

